

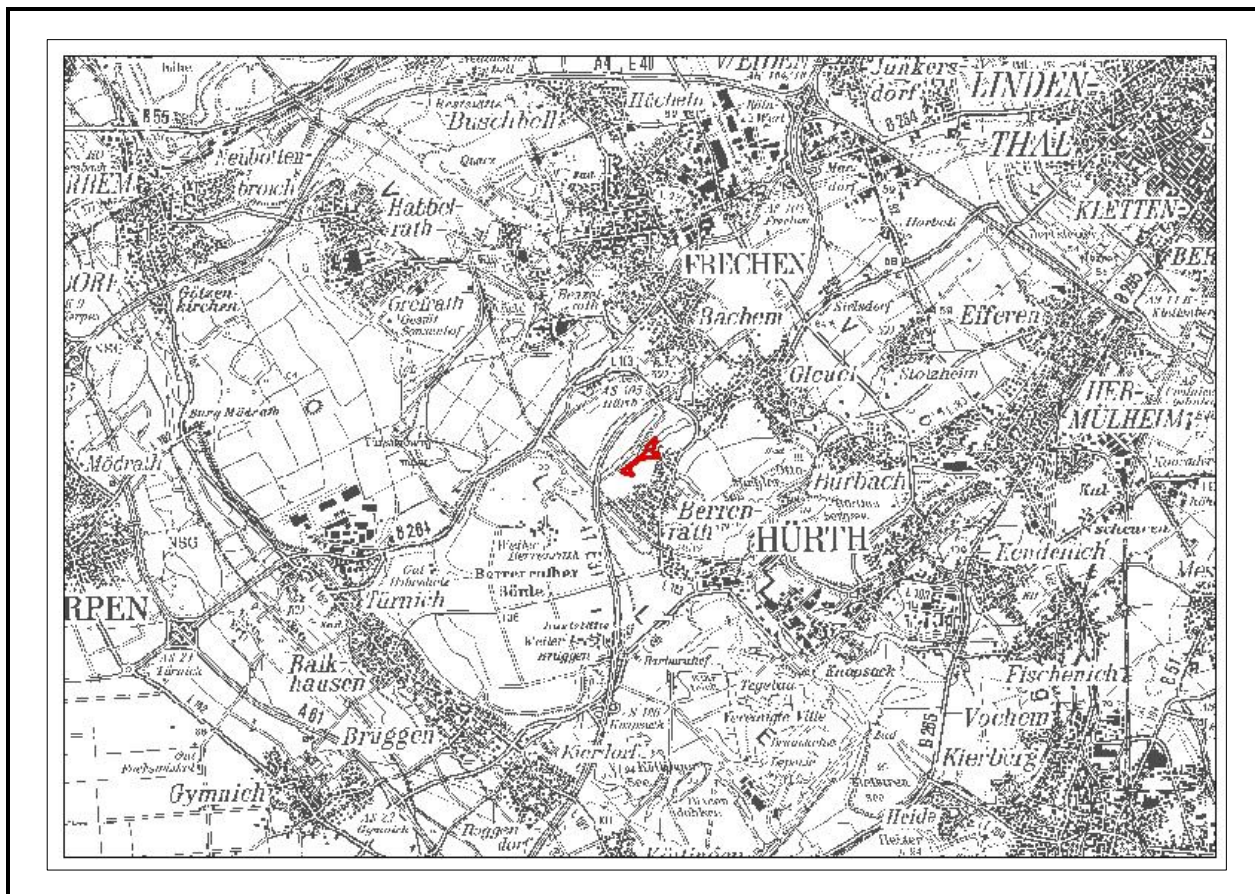
GEBIET Waldkomplex südwestlich Gotteshülfe Teich

1. Kennzeichnung

NAME Waldkomplex südwestlich Gotteshülfe Teich

SCHUTZSTATUS BK-5106-023 Gotteshülfe Teich, Teilfläche
GB-5106-501, Teilfläche (Gotteshülfe Teich)

2. Lage



BLATT NR. TK25 5106

RECHTS-/HOCHWERT

2557157 / 5638748

GRÖßE

4,8 ha

VERWALTUNGSGEBIET

Rhein-Erft-Kreis

BIOGEOGRAPHISCHE REGION

Atlantisch

NATURRAUM

552 Ville

GEBIET Waldkomplex südwestlich Gotteshülfe Teich

3. Abiotische Grundlagen

KLIMA	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 700-800 mm, die mittlere Lufttemperatur bei 10-11 °C (GLÄSSER 1978, KLIMAATLAS NRW).
RELIEF / GEOLOGIE / BODEN	Das Feuchtgebiet liegt in dem durch den Braunkohlenabbau überformten Bereich des ehemaligen Tagebaus Berrenrath. Der Boden ist entsprechend künstlich verändert. Es handelt sich hierbei um sogenannte Auftrags-Regosol (Neuboden), ein aus lößhaltigem, sandigem Kies entstandener Boden mit einer 6 bis 10 dm mächtigen, lehmig-sandigen obersten Bodenschicht (GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

4. Biotische Grundlagen

POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION	Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald auf rekultivierten Aufschüttungsflächen (TRAUTMANN et al. 1991).
CHARAKTERI- SIERUNG	Das Feuchtgebiet liegt im Nordwesten von Hürth-Berrenrath und umfasst einen Komplex aus teils von Gräben und einem Bachlauf durchzogenen (Feucht-)Wäldern und einem kleineren Gewässer am südlichen Zulauf des Gotteshülfe-Teiches (IVÖR 2016).



Erlen-Feuchtwald südwestlich Gotteshülfe-Teich



© IVÖR

4.1 Biototypenliste des Gebietes

AA0	Buchenwald	CD0	Großseggenried
AB0	Eichenwald	CF2	Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
AC0	Erlenwald	FF0	Teich
AC1	Erlenmischwald mit Einheimischen Laubhölzern	FG0	Abgrabungs-, Rekultivierungsgewässer, hier: Gotteshülfe Teich
AC5	Bachbegleitender Erlenwald	FM0	Bach
AF1	Pappelmischwald	FN0	Graben
AU2	Vorwald		

GEBIET Waldkomplex südwestlich Gotteshülfe Teich
4.2 Biootypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten
AC0 Erlenwald
Erlenbruchwald-Basalgesellschaft (*Alnion-Basalgesellschaft*)

Südlich eines kleinen Teiches (FF0) wächst ein augenscheinlich temporär nasser Erlen-Feuchtwald mit Großem Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Wald-Segge (*Carex sylvatica*), Kriechendem Hahnenfuß (*Ranunculus repens*), Blaugrüner Binse (*Juncus inflexus*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Bittersüßem Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) und Blut-Ampfer (*Rumex sanguineus*) in der Krautschicht.

Direkt südlich an diesen Bestand grenzt ein weiterer Erlen-Bestand mit vielen temporär nassen und einigen dauerhaft trockeneren Bereichen an. Auf den trockeneren Flächen haben sich vor allem Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und Gundermann (*Glechoma hederacea*) angesiedelt, während in den nasserer Bereichen hauptsächlich Winkel-Segge (*Carex remota*), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), Blut-Ampfer (*Rumex sanguineus*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und Schein-Zypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*) zu finden sind. Weitere vorkommende Arten sind Großes Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*).

Ein weiterer südwestlich gelegener, von Fußwegen eingerahmter Erlen-Bestand mit Sand-Birken (*Betula pendula*) auf überwiegend nassem, stärker reliefiertem Standort weist in den tiefer gelegenen, nassen Bereichen viel Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), Kriechenden Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und Bittersüßen Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) auf. Auf den trockeneren Erhebungen dominieren Brom- und Kratzbeere (*Rubus fruticosus* agg., *R. caesius*).

Im äußersten Südwesten des Gebietes wächst innerhalb eines großflächigen Erlen-Mischwaldes ein kleiner Erlen-Bestand, in dessen Bodenvegetation die Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) faziesbildend auftritt. Daneben sind Großes Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) lokal häufiger, sowie Flatter-Binse (*Juncus effusus*) mit einzelnen Exemplaren im Bestand vertreten.

AC5 Bachbegleitender Erlenwald
Winkelseggen-Erlen-Eschenwald (*Carici remotae-Fraxinetum*)

Es handelt sich um zwei Auwaldbestände, die pflanzensoziologisch dem Verband *Alnion incanae* (= *Alno-Ulmion*) zuzuordnen sind. Die Artenzusammensetzung der Krautschicht zeigt die Nähe der Bestände zum Winkelseggen-Erlen-Eschenwald (*Carici remotae Fraxinetum*) an. Sie wachsen am Südwestufer des kleinen, durch Grabenaufweitung entstandenen Teiches (FF0), sowie am Südufer des Gotteshülfe Teiches und entlang des Waldbaches (FM0), welcher die beiden Teiche miteinander verbindet. In der Baumschicht dominiert jeweils die Rot-Erle (*Alnus glutinosa*). Beigemischt sind stellenweise Silber-Weide (*Salix alba*), Kanadische Pappel (*Populus x canadensis*) und Stieleiche (*Quercus robur*). In der Krautschicht sind Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Schilf (*Phragmites australis*), Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*) und Winkel-Segge (*Carex remota*) (lokal) häufig vertreten. Weitere Arten sind Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Wasser-Minze (*Mentha aquatica*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) und Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*).

CD0 Großseggenried
Großseggenried (*Magnocaricion*)

Am Südwestufer des Gotteshülfe Teichs und am Nordufer des kleinen Teiches (FF0) befinden sich Bestände der Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), u.a. mit Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*), Zottigem Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) und Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*).

GEBIET Waldkomplex südwestlich Gotteshülfe Teich
**CF2 Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
Schilf-Röhricht (*Scirpo-Phragmitetum*)**

Am nördlichen Auslauf des kleinen Teiches (FF0) wächst ein Dominanzbestand des Schilfröhrichts (*Phragmites australis*) mit Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Sumpf-Weidenröschen (*Epilobium palustre*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) u.a..

FF0 Teich

Ein kleiner Teich (Grabenaufweitung) südlich des Gotteshülfe-Teiches weist eine Wasserpflanzenvegetation mit Schwimmendem Laichkraut (*Potamogeton natans*) und Kleiner Wasserlinse (*Lemna minor*), sowie einem Dominanzbestand des Teich-Schachtelhalmes (*Equisetum fluviatile*) am Südwestufer auf.

FG0 Rekultivierungsgewässer, hier: Gotteshülfe Teich

Das Südwestufer des Gotteshülfe Teiches mit Seggen-Bestand (CD0, s.o.) wurde in das Feuchtgebiet mit einbezogen.

FM0 Bach

Der kleine Teich ist mit dem Gotteshülfe Teich durch einen kleinen, flachen Waldbach verbunden, der durch einen Erlenfeuchtwald (AC5) fließt.

FN0 Graben

Ein Graben mit Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*), Aufrechtem Igelkolben (*Sparganium erectum*) und Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) mündet von Süden kommend in das Feuchtgebiet ein und dort in den kleinen Teich (FF0).

Vom kleinen Teich führen zwei Gräben zum Gotteshülfe Teich. Einer davon verläuft parallel zum Bach (FM0) nördlich von diesem durch den Erlenfeuchtwald (AC5), ein weiterer entlang der nördlichen Gebietsgrenze.

4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte

Pflanzengesellschaft	RL NRW
Winkelseggen-Erlen-Eschenwald (<i>Carici remotae-Fraxinetum</i>)	3
Schilfröhricht (<i>Scirpo-Phragmitetum</i>)	V

4.4 Bemerkenswerte Tierarten

Vögel	STATUS	RL NRW
Nachtigall (<i>Lusciana megarhynchos</i>) ⁽¹⁾	G	3
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>) ⁽¹⁾	G	V
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>) ⁽¹⁾	G	3
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>) ⁽¹⁾	G	*
Amphibien		
Springfrosch (<i>Rana dalmatina</i>) ⁽¹⁾		*
Libellen		
Platbauch (<i>Libellula depressa</i>) ⁽¹⁾		V

GEBIET Waldkomplex südwestlich Gotteshülfe Teich**5. Datenquelle**

- ALBRECHT, C., DWORSCHAK, U., ESSER, T., KLEIN, H. & J. WEGLAU (2005): Tiere und Pflanzen in der Rekultivierung. 40 Jahre Freilandforschung im Rheinischen Braunkohlenrevier. – Acta Biologica Benrodis Supplementband 10, 238 S., Solingen.
- GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.
- GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.
- GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.
- GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMEYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1 - 66.
- IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.
- LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>
- LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).
- ⁽¹⁾LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>
- LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.
- TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.
- VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

AUSFÜLLDATUM

02/2017 (Ergänzung Gefährdungsgrad Vögel am 07.03.2018)